

# Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion CDU  
Frau Fischer  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

Drucksache 1339/22; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Seniorenclubs; öffentlich Journal-Nr.:

Sehr geehrte Frau Fischer,

Erfurt,

zur Beantwortung Ihrer Fragen stelle ich nachfolgend kurz den aktuellen Sachstand zur Seniorenarbeit in den städtischen Seniorenclubs dar.

Seitens des Amtes für Soziales werden derzeit im Zuge der Umsetzung der Maßnahmen des Seniorenberichtes einige der in Ihren Fragestellungen betroffenen Aspekte geprüft. Es wird aktuell die konzeptionelle Weiterentwicklung der städtischen Seniorenarbeit auf Grundlage der Maßnahmenplanung des Seniorenberichtes erarbeitet. Dabei werden u. a. Fragen wie Öffnungszeiten am Abend und am Wochenende, Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerkarbeit sowie Digitalisierung betrachtet und mit den zuständigen Arbeitsgruppen des Seniorenbeirates diskutiert.

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 1. In welchen Seniorenclubs der Stadt Erfurt wird ein Mittagessen angeboten (bitte um Auflistung) und besteht die Möglichkeit, außerhalb der üblichen Büroarbeitszeiten punktuell z. B. auch den Wochenenden oder in den frühen Abendstunden zu Aktionen einzuladen (wie z. B. Vorträge, Grillabende in den Sommermonaten oder Brunch)?**

Ein Mittagessen wurde bis zu den Beschränkungen, welche mit der Covid-19-Pandemie einhergingen, in den Seniorenclubs Weitergasse und Jakob-Kaiser-Ring vorgehalten. Der Mittagstisch wurde nach Wiedereröffnung der Seniorenclubs in der Weitergasse aufgrund der Personalsituation bisher nicht wieder eingeführt. Derzeit wird durch die Mitarbeitenden vor Ort geprüft, in welcher Form ein entsprechendes Angebot vorgehalten werden kann. Im Seniorenklub Jakob-Kaiser-Ring hat sich die Teilnahme bis zum Pandemiebeginn deutlich reduziert. Nach Wiederöffnung des Klubs im Frühjahr dieses Jahres wurde kein Bedarf seitens der Zielgruppe hierfür angemeldet. In dem Seniorenklub Berliner Straße wurde ein Mittagstischangebot erprobt, allerdings

*Seite 1 von 3*

wurde dieses von der Zielgruppe nicht angenommen und deswegen wieder eingestellt. Im Seniorenklub Hans-Grundig-Straße wurde bislang nicht der Bedarf seitens der Zielgruppe hierfür rückgemeldet. Das Vorhalten eines regelmäßigen Mittagstischangebotes ist mit der bisherigen Personalsituation kaum abzudecken und kann nur mit fest eingestellten Servicekräften, Modellen auf Ehrenamtsbasis (sh. THINKA Berliner Platz) oder über Serviceangebote von Drittanbietern (Assietten) sichergestellt werden, damit die Kernaufgaben der Seniorenklubs über das Stammpersonal nicht eingeschränkt werden.

Die Öffnung außerhalb der üblichen Büroarbeitszeiten erfolgt bereits punktuell je nach Bedarf der Zielgruppe. So finden unter anderem Angebote auch in den frühen Abendstunden statt. Grundsätzlich hängt eine weitere Öffnung von den Personalkapazitäten ab. Trotz intensivster Bemühungen konnten die im Stellenplaneingerichteten Stellen bisher nicht vollumfänglich besetzt werden. Ebenso müssen die Wünsche und Bedürfnisse der Zielgruppe berücksichtigt werden.

## **2. Sind die Seniorenklubs in die Arbeit des AGATHE-Projektes und des THINKA-Projektes eingebunden, wenn ja in welcher Form, falls nicht, warum findet keine Bündelung / Kooperation statt?**

Die Standorte für die AGATHE-Projekte wurden mit dem Ziel ausgewählt, in den Erfurter Orts- / Stadtteilen Angebote der Seniorenarbeit anbieten zu können, in denen bisher keine vergleichbaren Angebote vorgehalten werden. Dies betrifft folgende Sozialräume: Moskauer Platz, Johannesplatz, Planungsraum Großwohnsiedlung Südost (Melchendorf, Herrenberg, Wiesenhügel) und die ländlichen Ortsteile. Eine Zusammenarbeit mit den städtischen Seniorenklubs wurde in der Projektkonzeption berücksichtigt. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Seniorenklubs wird zudem dadurch unterstützt, indem die AGATHE-Projektleitung mit 0,5 VBE in das Team der Seniorenklubs/Altenhilfe im Amt für Soziales verortet wurde. Die AGATHE-Projektleitung wird durch die Leitung des Seniorenklubs Hans-Grundig-Straße abgedeckt. Hierdurch erfolgt ein regelmäßiger fachlich-inhaltlicher Austausch zwischen den Themen der städtischen Seniorenarbeit sowie dem AGATHE-Projekt.

Bei dem seit 2015 bestehenden Projekt THINKA Erfurt – Berliner Platz / Rieth findet seit Projektbeginn eine enge Zusammenarbeit zwischen dem THINKA-Standort am Berliner Platz und dem Seniorenklub Berliner Straße statt. Dies erfolgt z.B. in Form einer engen Anbindung an der sozialräumlichen Netzwerkarbeit, wie Stadtteilkonferenzen, Stadtteilrunden, themenspezifischen Arbeitsgruppen wie der Unterarbeitsgruppe zur Vorbereitung der Stadtteilstunde. Darüber hinaus findet in der Einzelfallarbeit eine Weitervermittlung von THINKA an den Seniorenklub statt. Für das neu geplante Vorhaben THINKA Erfurt – Roter Berg/Johannesplatz ist für den Stadtteil Roter Berg eine ähnliche Zusammenarbeit zwischen THINKA und dem Seniorenklub Jakob-Kaiser-Ring vorgesehen. Für den Stadtteil Johannesplatz wird die Zusammenarbeit zwischen THINKA und dem AGATHE-Standort vor Ort angestrebt.

## **3. Nicht alle Senioren verfügen über Internet, wie kann nach Meinung der Stadtverwaltung der Veranstaltungskalender für ältere Menschen besser zugänglich gemacht werden und warum sind die Öffnungszeiten (von - bis) an einigen Gebäuden nicht sichtbar angebracht?**

Die Öffentlichkeitsarbeit für die Seniorenklubs und die städtische Seniorenarbeit wird derzeit im Zuge der konzeptionellen Weiterentwicklung der Seniorenklubs eruiert und angepasst. In

diesem Kontext fanden z.B. bereits in drei von vier städtischen Seniorenklubs Begehungen der Amtsleitung mit dem Sachgebiet Presse- und Öffentlichkeit statt. Themen dieser Sommertour des amtierenden Amtsleiters waren vordergründig die Sichtbarkeit der Seniorenklubs von außen, die Nutzung des Amtsblattes zur Ansprache der Zielgruppe sowie die Abstimmung zur Weiterentwicklung des Layouts und der Verteilung der Seniorenkalender.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein